

„Erinnerung braucht einen Ort“

Symposium zur Frage: Ist das Schulhaus der Ursulinen in Haselünne ein Mahnmal?

HASELÜNNE Eine Haselünner Baufirma bereitet derzeit im Auftrag des Landkreises Emsland den Abriss des Altbaus (Gebäude A) des Gymnasiums St. Ursula vor.

Die Bürgerinitiative zum Erhalt des Altbaus am Kreisgymnasium St. Ursula und der Heimatverein Haselünne laden deshalb am Aschermittwoch, 17. Februar 2021,

um 19 Uhr interessierte Bürger und Politiker zu einer digitalen Konferenz zum Thema: „Erinnerung braucht einen Ort: Ist das Schulhaus der Ursulinen in Haselünne ein Ort der Mahnung?“ ein.

Neben den Sprechern der Gruppierungen werden der Hamburger Autor Robert M. Zoske, Forscher zu den Geschwistern Scholl, und der

Lingener Historiker Christoph Frilling verschiedene Aspekte des Kulturortes beleuchten. Ebenso zugeschaltet ist der Pressesprecher der Stiftung niedersächsische Erinnerungskultur Jens Binner.

Nach den Referaten haben zunächst im Rahmen einer Pressekonferenz Medienvertreter die Gelegenheit, Fragen an die Referenten zu stel-

len. Den Abschluss der maximal zweistündigen Veranstaltung bilden Fragen von interessierten Bürgern. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, ist eingeladen, sich bis diesen Montag, 15. Februar 2021, um 17 Uhr unter der Mail-Anschrift: info@kgh-altbau.de anzumelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.